

Annual Reports on the Progress of Chemistry, Cumulative Index Vols. 1-46 (1904-1949).
The Chemical Society, London, 1951, 286 pp., 25s.

The publication by the Chemical Society of a Cumulative Index to the Annual Reports is timely. The individual volumes provide a review of progress each year in the fields of physical, inorganic, organic, biological, and analytical chemistry. Many of the older volumes present ideas and theories which have now been rejected or extended, but a true appreciation of scientific achievement comes not only from a study of present-day ideas, but also from an understanding of their evolution. The Cumulative Index affords a handy guide to reviews extending as far back as 1904, and will thus be invaluable to those desirous of following the progress and the evolution of ideas in the chemical and biochemical fields during the present century.

D. HOLMES (Amsterdam)

Fiat Review of German Science. Naturforschung und Medizin in Deutschland 1939-1946.

Band 57. Physiologie in 3 Teilen: Herausgegeben von HERMANN REIN. Teil I. Vegetative Physiologie unter Mitarbeit von H. BRÜNER, K. KRAMER, E. OPITZ, H. SCHÄFER, M. SCHNEIDER, E. SCHÜTZ und E. WÖHLISCH. Teil II. Vegetative Physiologie unter Mitarbeit von J. ASCHOFF, E. BAUEREISEN, H. GLATZEL, H. H. LOESCHKE, A. LOESER, E. OPTIZ, H. SARRE, W. SCHOEDEL. Teil III unter Mitarbeit von O. ANLHORN, H. AUTRUM, A. BETHE, U. EBBECKE, E. FRANK, O. FRENSBERG, P. HOFFMANN, S. JANSEN, A. KORNmüLLER, H. LULLIES, H. MERCKER, H.-K. MÜLLER, G. v. OETTINGEN, H. REICHEL, H. W. ROSE, H. SCHAEFER, I. SCHMIDT, H. H. WEBER und E. WEIGELIN. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden, 1947.

Es ist natürlich ganz unmöglich in Kürze wiederzugeben, was in diesen 3 Bänden an Stoff zusammengetragen und referiert wurde und es hätte auch wenig Sinn das sehr umfangreiche Inhaltsverzeichnis mit den Titeln aller Beiträge des grossen Mitarbeiterstabes abzuschreiben. Es kann sich somit nur darum handeln in wenigen allgemein gehaltenen Bemerkungen auf die wirklich grosse Bedeutung dieses Sammelwerkes aufmerksam zu machen, das in gewissem Sinne ein Handbuch der Physiologie ist; Handbuch der Physiologie insofern, als es zu jedem grossen Kapitel des Faches eine kompetent, wenn auch etwas knapp abgefasste Darstellung der Forschungsergebnisse der Jahre 1939-1946 aus Deutschland und dem deutschsprachigen Gebiet gibt. Unbefriedigend ist es insofern, als die Ergebnisse der deutschen Forschung nicht mit denjenigen der ausserdeutschen Länder konfrontiert und in Beziehung gesetzt werden und man kann sich wirklich fragen, ob es nicht möglich gewesen wäre, den Sachbearbeitern damals die ausländische Literatur zugänglich zu machen und dadurch ihre Arbeit so zu befruchten, dass sie wirklich eine Darstellung hätten abfassen können, die den vollen Wert eines Handbuch-Artikels gehabt hätte. Diese Gelegenheit etwas wirklich Wertvolles im Sinne der gegenseitigen Verständigung zu schaffen, ist verpasst worden und man muss das Werk unter den Voraussetzungen beurteilen, unter denen es nach dem Krieg geschrieben wurde, als Bericht über die deutsche Forschung in den Kriegsjahren.

Es ist erstaunlich, wie viele wertvolle Ergebnisse unter erschwerenden äusseren Umständen gewonnen werden konnten und wie gering der Einfluss der Militärsphäre in den allermeisten Gebieten war. Dort, wo der Einfluss merklich ist, wie z. B. auf dem Gebiet der Sinnesphysiologie, einem Gebiet, das sonst eher stiefmütterlich behandelt wurde, macht sich das militärische Interesse in der apparativen Verbesserung der Prüfungsmethoden bemerkbar und hat damit den Anstoß zu einer erfreulichen Entwicklung eines Gebietes gegeben, das seit der "klassischen" Zeit etwas in Rückstand geraten war.

Sehr viele Arbeiten konnten natürlich bei dem offenbar vorgeschriebenen Umfang des Berichtes nur mit einem oder zwei Sätzen erwähnt werden. Der Herausgeber, Prof. H. REIN, hat es aber verstanden, die Arbeit der Mitarbeiter sehr gut aufeinander abzustimmen und so ein einheitliches Werk zu Stande zu bringen. Als Schlüssel zur Auffindung der ziemlich zerstreut publizierten Originalliteratur haben die 3 Bände eine erhebliche Bedeutung und werden allen denen, die die Forschung in Deutschland von 1939-1946 nicht direkt verfolgen konnten, ein unentbehrliches und wertvolles Hilfsmittel sein.

A. v. MURALT (Bern)